

Gaustammtisch entführte in höhere Gefilde

Waldgau-Trachtler hielten ihren Mai-Stammtisch zum dritten Mal in Schönberg -



Ein herzliches „Griß Gott“ entbot Georg Pichler, Vorsitzender des Heimat- und Volkstrachtenvereins Schönberg, allen Anwesenden auf dem Katernberg. Er hieß neben der Gauvorstandschaft unter Vorsitzendem Andreas Tax vor allem den 3. Bürgermeister Markus Roth sowie den Kulturbeauftragten Bernd Bachhuber recht herzlich willkommen. „Ein wenig zusammenrücken“ hieß es für die rund 50 Anwesenden, die die gemütliche Gaststube gänzlich ausfüllten. Dennoch war ihnen ein stimmiger Abend mit abwechslungsreicher Unterhaltung durch Musik und kulturelle Beiträge beschieden. Dazu konnten sie die schöne Aussicht und den Sonnenuntergang genießen.



Als Hausherr begrüßte Georg Pichler vom Heimat- und Volkstrachtenverein Schönberg die Anwesenden auf dem Katernberg.

Der in Holzbauweise errichtete Aussichtsturm erhebt sich in 700 Meter Höhe hoch über den Dächern des Marktes Schönberg und bereits im Juli 2015 sowie Mai 2019 war man hier zu Gast hier beim Gaustammtisch des Bayerischen Waldgaues. Das Zitherduo Erna Hansbauer und Marianne Tiefenböck stimmten mit einer flotten Weise auf den Abend ein und begleiteten auch die gemeinsam gesungenen Lieder. Gauvorsitzender Andreas Tax sprach in seinem Grußwort von einer „Belebung der Wirtshäuser“. Im 95. Jubiläumsjahr des Waldgaues sei man auf einem guten Weg, die Trachtenbewegung aufrechtzuerhalten und fortzuführen. Eine deutliche Einheit zeige man mit dem Gaujugendtrachtenfest, das vom 4. bis 6. Juni 2027 in Regen stattfindet. Auch 3. Bürgermeister Markus Roth zeigte sich den Trachtlern verbunden und freute sich über den guten Besuch. „Platz ist in der kleinsten Hütte“, so seine Worte.



Einen interessanten Blick in die Historie gewährte Bernd Bachhuber, Rektor a. D. und Autor eines vielseitigen Heimatbuches.

Mittels einer Power-Point-Präsentation stellte Vorsitzender Georg Pichler seine Heimatgemeinde vor. „Schön-schöner-Schönberg“ - zeigte er sich überzeugt und spielte diesbezüglich das Heimatlied vom Kadernberg vor. Weitere Einblicke in die Historie gab der Kulturbeauftragte und Rektor a.D. Bernd Bachhuber. Ihm war bei seinen Ausführungen die Liebe zu seiner Heimat schier anzusehen und anzumerken. Von der ersten Erwähnung Schönbergs im Jahre 1297 über tragische Kriegsgeschichten bis zur Neuzeit zog der Heimatbuch-Autor seine Zuhörer in seinen Bann.



Die „Schönberger Trachtlermusi“ mit Andrea Hansbauer und Corinna Braumandl ließen ihre Instrumente und Stimmen erklingen.

Für gute Stimmung musikalischer Art sorgten Andrea Hansbauer und Corinna Braumandl von der „Schönberger Trachtlermusi“. Für die Befriedigung des leiblichen Wohls diente die reichhaltige Speisekarte der Wirtsleute. Der nächste Stammtisch dieser Art findet am Donnerstag, 2. Juli im Vereinsheim der „Buchbergler“ in Windischbergendorf statt.